

Liechtensteiner Betriebe mit dabei

Neun Zulieferbetriebe aus dem Land an der Swisstech 2000 – die MAKO-Univers AG, Schaan

Insgesamt neun Betriebe der Interessengemeinschaft Liechtensteiner Zulieferbetriebe beteiligen sich dieses Jahr an der Swisstech 2000 in Basel. Diese Firmen haben sich u.a. zum Ziel gesetzt, dem internationalen Publikum in Basel vor Augen zu führen, dass Liechtenstein nicht nur ein Finanzplatz, sondern auch ein äusserst leistungsfähiger Werkplatz ist und auch bleiben will.

Der Messeauftritt dieser Klein- und Mittelbetriebe aus unserem Lande erfolgt an einem attraktiv gestalteten Gemeinschaftsstand. Eine der neun Firmen ist die MAKO-Univers AG in Schaan.

Ausstellungsschwerpunkte an der SWISS TECH 2000: Sonder-teile-Fertigung und die Präsentation der neusten Version vom MAKO ProCom BDE Softwareprogramm.

Zudem wird die MAKO-UNIVERS AG mit einigen interessanten Bildern auf den Sondermaschinenbau aufmerksam machen. Hier gilt es speziell, den Bereich Automation / Robotik zu erwähnen. Die MAKO-Univers AG arbeitet seit Jahren sehr innovativ auf diesem Gebiet.

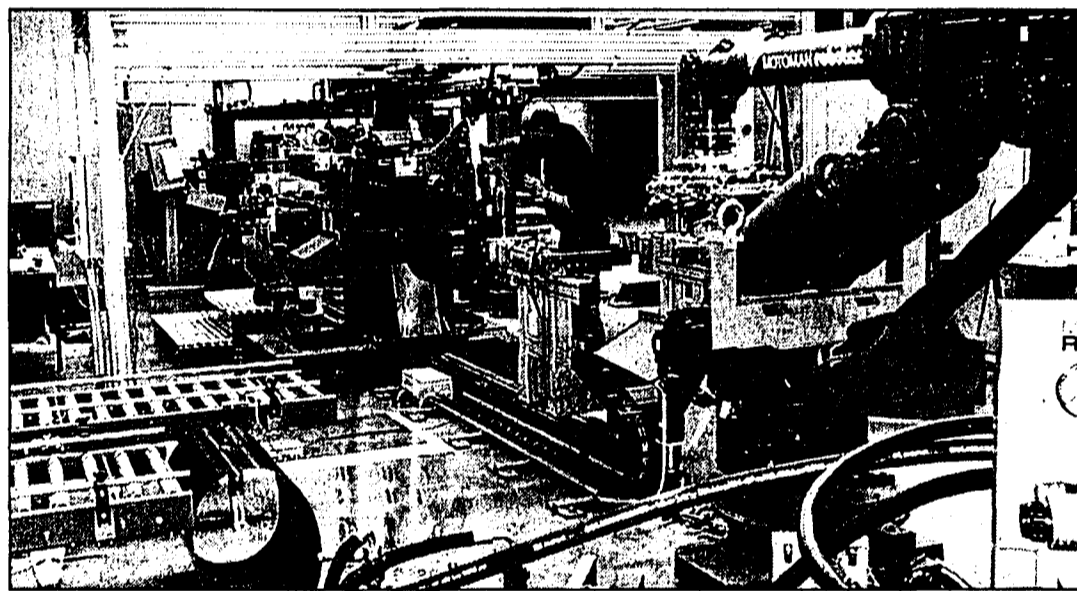
Unsere Erwartungen an die SWISSTECH 2000 sind: Einem interessierten Fachpublikum unsere Fertigungsdienstleistungen näher zu bringen, Kunden



Als Lohnfertigungsbetrieb für Werkzeug-Vorrichtungs- und Sondermaschinenbau bietet die MAKO-Univers AG mit ihren 18 Mitarbeitern heute komplette Dienstleistungen rund um die industrielle Fertigung von Einzel-, Klein- und Mittelserien an.

modernstem Maschinenpark fast jede Aufgabe für unsere Kunden zu erfüllen. Dank dem innovativen ProCom-BDE (Betriebs Daten Erfassung) System sind wir in der Lage, Ihnen innert kurzer Zeit, Kosten und Endtermine bekannt zu geben. Wir bieten alles aus einer Hand, von der Idee über die Entwicklung, Konstruktion und Prototypen bis hin zum fertigen Produkt.

Zudem befindet sich in unserem MAKO Industriepark



sungs-Systemen. Das BDE System, speziell geeignet für Klein- und Mittelbetriebe, ist seit über 10 Jahren erfolgreich in industriellen Betrieben im Einsatz und wird je nach Anforderung als Einzelplatzlösung oder Netzwerklösung eingerichtet.

Die MAKO-Univers AG als dynamisches Unternehmen ist auch im Internet zuhause. Unter www.mako-univers.li und www.mako-procom.li finden sie weitere Informationen über beide Unternehmen.



21.-24.11.2000
SWISS TECH
Messe Basel.

zu pflegen und natürlich den Kundenkreis zu erweitern. Mit einer Erweiterung der Gebäudefläche um rund 400m² sind wir heute in der Lage, mit

ein Konstruktionsbüro und unter dem Namen MAKO-ProCom eine Software- und Marketingabteilung für den Vertrieb von Betriebsdatenerfas-

REKLAME
FORTUNA
Investment AG Vaduz
Inventarwert vom 13. Oktober 2000
FORTUNA Europe Balanced Fund Euro
EUR 107.10*
FORTUNA Europe Balanced Fund Schweizer Franken
CHF 99.73*
*Ausgabekommission
CENTRAL BANK

PanAlpina Sicav
Alpina V
Preise vom 13. Oktober 2000
Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 50.90
Rücknahmepreis: € 49.84
Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 50.10
Rücknahmepreis: € 49.01
Zahlstelle in Liechtenstein:
Bank Wegelin (Liechtenstein) AG
Heiligkreuz 49, FL-9490 Vaduz

REKLAME
FIRST LIECHTENSTEIN SWISS FONDS
Anlagefonds für schweizerische und liechtensteinische Werte
Ausgabe-*/Rücknahmepreis per 12.10.2000 CHF 45.05
LGT PRECIOUS METAL FUND
Anlagefonds für Edelmetallwerte
Ausgabepreis* USD 2.93
Rücknahmepreis USD 2.92 per 09.10.2000
Informationen Telefon +423/235 13 96
*plus Kommission

REKLAME
Classic Fund Management
Aktiengesellschaft
Vaduz, Tel. 0423 232 37 39
www.classicfund.li
Classic Global Equity Fund
NAV vom 10.10.2000: CHF 195.85 (+/- 0.3% Komms.)
Classic Leveraged Equity Fund
NAV vom 11.10.2000: CHF 168.30 (+/- 0.5% Komms.)

Abbau von 350 bis 400 Stellen bei SAir-Töchtern in Frankreich

Aus den drei Fluggesellschaften sollen zwei Einheiten entstehen

BERN: Durch die Fusion der drei französischen Fluggesellschaften der SAir – AOM, Air Littoral und Air Liberté – gehen 350 bis 400 Stellen verloren. Die Gewerkschaften kritisieren die mangelnde Informationspolitik der SAir Group.

Aus den drei Fluggesellschaften soll ein Unternehmen mit zwei Einheiten entstehen: AOM und Air Liberté auf der einen Seite, Air Littoral auf der anderen Seite. Das Unternehmen soll unter einer neuen Marke und Geschäftsleitung geführt werden, erklärte Paul Reutlinger, Chef der drei Swissair-Töchter in einem Interview, das am Freitag von der «Tribune de Genève» und «24

Heures» publiziert wurde. «Unser Ziel ist eine Fusion von AOM und Air Liberté», sagte Reutlinger. Eine Fusion brauche aber sehr viel Zeit. Deshalb werde die AOM die Air Liberté erst in Mietverwaltung nehmen. Der Abbau von 350 bis 400 Stellen (auf 6000 Angestellte) solle ohne Entlassungen vollzogen werden.

Kritik an Informationspolitik

Die Gewerkschaften sind mit der Informationspolitik der SAir-Group nicht einverstanden. An einer von der Geschäftsleitung einberufenen Unternehmensversammlung am Donnerstagabend sei Reutlinger nicht erschienen, sagte Gil-

les Nicoli, Mitglied des Gewerkschaftsdachverbandes CFDT, am Freitag auf Anfrage.

Angestellte in Unklarheit gelassen

«Die Angestellten werden in der Ungewissheit gelassen. Die Situation ist sehr unangenehm», kritisiert Nicoli. Ein nächstes Treffen der Gewerkschaften mit Reutlinger soll Ende Oktober stattfinden. «Ich hoffe, wir werden dann zum mehr über die Umbaupläne erfahren». Die SAir-Group habe angekündigt, den Gewerkschaften bis Mitte November ein Globalprojekt vorzulegen. «Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde uns noch kein seriöses Papier in die Hände gelegt», sagt Nicoli.

NACHRICHTEN

Porsche ruft 713 Fahrräder zurück

STUTTGART: Der Sportwagenhersteller Porsche muss 713 seiner Geländefahrer zurückrufen. Bei den Mountainbikes sei eine Nacharbeit an der Vorderradgabel erforderlich, teilte Porsche am Freitag in Stuttgart mit. Durch den Defekt kann ein Stützrohr herausschnellen und zu Körperverletzungen führen. Die Besitzer der Räder würden schriftlich informiert.

Kuoni will weiter expandieren

PARIS: Der Schweizer Reisekonzern Kuoni will ein weltweit operierendes Unternehmen werden. Das sagte Konzernchef Hans Lerch in einem am Freitag veröffentlichten Interview mit der französischen Wirtschaftszeitung «Les Echos». «Akquisitionen sind nicht ausgeschlossen, doch unsere Strategie unterscheidet sich sehr stark von derjenigen einer Preussag, einer Airtours oder eines anderen Konkurrenten», sagte Lerch in dem Interview weiter.

Daimler schliesst Übernahme von Detroit Diesel ab

STUTTGART: Die Daimler-Chrysler AG hat die Übernahme des US-Motorenherstellers Detroit Diesel im Gesamtwert von 423 Millionen Dollar abgeschlossen. Alle Detroit-Diesel-Aktien, die noch nicht umgetauscht worden seien, seien in das Recht auf 23 Dollar in Bar je Aktie umgewandelt worden, teilte der Konzern am Freitag in Stuttgart mit. Die Börsennotierung von Detroit Diesel sei eingestellt.

Bedenken gegen Austrian-Beitritt zur Star Alliance

BRÜSSEL: Die EU-Kommission hat erhebliche Wettbewerbs-Bedenken gegen einen Beitritt der österreichischen Fluggesellschaft Austrian Airlines zum Luftfahrtbündnis Star Alliance. So kommen bei nahezu allen 33 Passagier-Flugverbindungen zwischen Österreich und Deutschland Austrian Airlines und Lufthansa zusammen auf einen Marktanteil von annähernd 100 Prozent. Das teilte die Kommission am Freitag in Brüssel mit. Die Bedenken der Kommission bedeuten noch keine Untersagung des Beitritts von Austrian Airlines. Die Unternehmen können jetzt Vorschläge machen, um die Bedenken auszuräumen. Die Star Alliance ist das grösste Bündnis von Fluggesellschaften weltweit.

REKLAME
CT
body location: 01111111
last name: 01111111
E-Commerce
Stadl die...
www.ct-...
oder rufen Sie uns an
0423 378 10 30